



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

PS 118

04.03.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.32

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17891)

Die, 4. 3. 2008

AT-DAI 1.3.1.31.32

Das große Hallal hat geschlo-
ssen PS 118.

Und wieder komme ich zu mir,
das Jesus im Gebet gesprochen
hat, wie er ins Keltental hi-
nabgestiegen ist (die Juden
haben alle Probleme des Wan-
dels gekannt):

Ich rufe zu Jehove in meinem
Bedürfnis, er erhört mich
und schenkt mir Raum.

Jahwe ist mit mir,
wenn kann ein Mensch mir
schon antun!

Blut ist es zufließen zu
nehmen bei Jahwe, als
auf die Mächtigen zu blicken.

Die Helden von jungen weilt
im Namen der Helden weilt ich
steht.

Von allem Saten von jungen
Sie mich, ich wehre sie ab
im Namen Jahwes.

Sie dringen auf mich ein
wie Schwärme von Bienen,
wie sie erlösen die Dornen
freistripp für die Dornen ge-
strüpf. Jahwe, ich wehre sie
ab.

Man stößt mich, man stößt
mich hart, dann ich fallen
den Jahwe, wieft mich

Mein Stolz und meine Kraft
ist Jahwe, Er wird mich zum
Retter.

Ich sterbe nicht,
ich werde leben.
und erhalte Jahwes Tabak.

Das Horn schlägt mich, aber
er gibt mich nicht dem Tod
Preis.

Das Stein, das die Bausteine
verarbeiten, es ist zum Eckstein

geworden
Danket dem Herrn, denn
es ist gut, und ewig
wählet sein Erbarmen.

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b